

# Die Reifen drehen sich im Takt der Musik

Seit einem Jahr findet in Sennwald ein Tanzkurs für Rollstuhlfahrer und Fussgänger statt. Das Tanzen macht Freude, und die Teilnehmer schätzen den Spass und den freundschaftlichen Kontakt. Unterrichtet werden sie von Line-Dance-Tanzlehrerin Karin Müntener, die die Tänze speziell für Rollstuhlfahrer konzipiert.



Fröhliches Zusammentreffen: In Sennwald treffen sich Rollstuhlfahrer und Fussgänger regelmässig und tanzen miteinander.

von Esther Wyss (Text und Bilder)

Es ist ein sonniger Samstagnachmittag. Tänzer und Tänzerinnen geniessen die Wärme vor der Turnhalle in Sennwald. Die meisten kennen sich. Fussgänger Oliver ist zum ersten Mal dabei. Sabrina, die er an einer Theatervorstellung kennenlernte, erzählte ihm vom Tanzkurs und erwähnte, dass manchmal Fussgänger fehlen. Nun hat Oliver beschlossen mitzutanzten. In der Turnhalle erklärt Tanzlehrerin Karin Müntener, was sie vorbereitet hat. Die Gruppe hat sich ein Ziel gesetzt: Sie plant im Juli in Magglingen am Plu-Sport, einem Behindertensporttag, einen achtminütigen Auftritt.

## Ausgelassene Stimmung

Rollstuhlfahrer und Fussgänger bilden je einen Kreis. Im Wechsel tanzen sie zur Mitte, führen Armbewegungen aus und kehren an ihren Platz zurück. Dann folgt eine Drehung. Manchmal ist es gar nicht so einfach, den Rollstuhl im Takt zur Musik rechtzeitig anzuhalten und rückwärts zu fahren, jeder kennt das aus eigener Erfahrung. Zudem brauchen Rollstuhlfahrer mehr Platz für die Drehung. Auch mit den Armen kann man tanzen: «Auf, auf, zu zu», ruft Karin Müntener. Zuerst wird trocken geübt, dann zur Musik. Wenn nötig helfen die Fussgänger. Niemand nimmt übel, wenn etwas misslingt, oft wird darüber einfach gelacht. Gelingt der Tanz, sieht man strahlende Gesichter. Es herrscht eine fröhliche, ausgelassene Stimmung.

Yvonne aus Herisau wollte immer schon tanzen und besuchte einen Rollstuhltanzkurs. Als die Lehrerin

aus Effretikon aufhörte, suchte sie nach einer Tanzlehrerin und fand Karin Müntener, die von der Idee begeistert war. Schon bald war ein geeignetes Lokal in Sennwald gefunden.

Yvonne kommt mit ihrer Schwester Stefanie und ihrem Freund Dario, beides Fussgänger, in den Tanzkurs. Dario und Yvonne haben sich vergangenen Sommer kennengelernt. Er erzählt: «Ich bin durch Yvonne zum Tanzen gekommen. Wir geniessen, dass wir ein gemeinsames Hobby haben, das schweisst uns zusammen. Für uns ist der Rollstuhl kein Hindernis, wir finden immer einen Weg und ge-

**«Ich habe gelernt, dass sie für Alltagslichkeiten mehr Zeit und Organisation brauchen.»**

**Karin Müntener**  
Tanzlehrerin

hen überall hin.» Yvonne ergänzt: «Ich finde es lässig, etwas zusammen mit Menschen ohne Behinderung zu unternehmen.» Ihre Schwester Stefanie findet Line Dance cool. Um sich in die Situation von Rollstuhlfahrern einzufühlen, hat sie zusammen mit ihrer Freundin ein Experiment gestartet. Die beiden sind für einen Nachmittag im Rollstuhl einkaufen gegangen. «Aus dem Rollstuhl hat man eine andere Perspektive. Man sieht den Bancomat nicht und in der Umkleidekabine eines Modegeschäftes hat es

für den Rollstuhl zu wenig Platz. Aber die Leute sind viel freundlicher und grüssen mehr», erzählt sie.

Die Fussgängerin Astrid aus Liechtenstein macht seit Beginn des Kurses mit. Sie findet es toll, mit welcher Begeisterung die Rollstuhlfahrer dabei sind und was sie in dieser kurzen Zeit gelernt haben. Sie sagt: «Musik und Tanz verbindet, unabhängig vom Alter, Geschlecht und ob zu Fuss oder auf Rädern. Es ist ein Miteinander, wir ergänzen uns gegenseitig.»

## Lange Reise

Auf den Kreistanz folgt ein Contertanzen. Die Zeit, die es braucht, um sich in einer Reihe aufzustellen, überbrücken die Teilnehmer mit rhythmischem Klatschen. Auf der einen Seite stehen die Fussgänger, ihnen gegenüber die Rollstuhlfahrer. Müntener tanzt vor. Drei Meter nach vorn, kreuzen, drehen, Armbewegungen und wieder zurück an den ursprünglichen Platz. Anschliessend eine Vierteldrehung und wieder von vorne. Anfangs herrscht ein heilloses Durcheinander, das sich aber bald auflöst.

Manuela und Anja sind Freundinnen. Durch Yvonne, die sie schon seit Kindertagen kennen, sind sie auf den Kurs aufmerksam geworden. Manuela reist mit öffentlichen Verkehrsmitteln von Romanshorn nach Sennwald. Seit es Niederflurzüge gibt, sei das Reisen einfacher geworden. Beim Einsteigen in den Bus braucht sie Hilfe. Anja hat während sieben Jahren wettkampfmässig Handbike-Rennen bestritten. Jetzt macht sie es nur noch in der Freizeit. Für sie ist das Tanzen eine willkommene Ablösung vom Wettkampfsport zum Hobby. Erwin lebt und arbeitet in Chur. Als Kind hat er durch

seine Behinderung erfahren, dass er anders ist. Er fährt Skibob und Handbike. «Sport und Natur sind mir sehr wichtig», sagt er. Am Country Festival in Unterwasser hat er Tanzlehrerin Müntener kennengelernt. Sie hat leidenschaftlich vom Tanzkurs erzählt, und nun ist er dabei. Er schwärmt: «Das Tanzen macht mir Spass und es ist toll zu lernen, wie man mit dem Rollstuhl tanzen kann. Karin macht das super, sie hat einen guten Draht zu den Teilnehmern.»

## Vorbereitung im Rollstuhl

2014 wurde Müntener zur besten Schweizer Line-Dance-Tanzlehrerin gewählt und mit dem Star Award ausgezeichnet. Für sie bedeutet der Rollstuhltanzkurs jedes Mal ein wunderbares Erlebnis. «Es ist diese Herzlichkeit und die Freude, die die Rollstuhlfahrer ausstrahlen», sagt sie. «Es sind so positive und aufgestellte Menschen.» Um auszuprobieren, was möglich ist, setzt sie sich während der Vorbereitungen für den Tanznachmittag selber in einen Rollstuhl, den sie extra dafür gekauft hat. «Als Lehrerin gehe ich auf diese Menschen zu wie auf Gehende, überlege aber trotzdem, wie viel Unterstützung sie benötigen. Ich habe gelernt, dass sie für Alltagslichkeiten mehr Zeit und Organisation brauchen, alles geht etwas gemächlicher. Im Grunde aber ist dieser Kurs für mich ein gewöhnlicher Anfängerkurs», sagt sie und gibt Anweisungen für den nächsten Tanz. Immer wieder tanzt sie vor, hilft und korrigiert wenn nötig und lässt Musik spielen, die mitreisst. Zum Abtanzen gibt es zur Freude aller einen Paartanz. Da wird geschoben, gezogen, gedreht und gelacht.